

**Friedrichs II Rückkehr und Sieg über den Papst.
Friedrich und die Longobarden. 1229 bis 1236.**

Während Friedrich in Palästina beschäftigt war, hatte der Papst Deutschland und Italien gegen ihn aufzumiegeln gesucht. In Deutschland waren seine Bemühungen umsonst; die Großen Apuliens dagegen schenkten ihm leicht Gehör und griffen zu den Waffen. Aber Reinald, der Statthalter des Kaisers, unterwarf sie bald und griff nun das dem Papste gehörige Herzogthum Spoleto an, welches früher sein Vater Konrad von Lüzelnhard besessen hatte. Der Papst erklärte ihn in den Bann und sammelte ein Heer gegen ihn, das er unter die Anführung Johanns von Brienne stellte, des früheren Titularkönigs von Jerusalem, der mit seinem Schwiegersohne Friedrich zerfallen war. Aber die Päpstlichen konnten gegen Reinald nichts ausrichten. Nun ließ Gregor ein Heer in Apulien einfallen; seine Krieger waren mit dem Schlüssel des heiligen Petrus bezeichnet, und daher hießen sie allgemein die Schlüsselsoldaten. Vor diesem Einfall hatte er schon durch einen Schwarm von Franziskanern oder Bettelmönchen, die er in das Land schickte, das Volk gegen Friedrich und die Seinen aufgereizt, und sein Heer machte schnelle Fortschritte. Da warf sich ihm der Großrichter Heinrich von Morra entgegen und schlug es aus dem Lande. Aber nach sechs Wochen